

Das MitarbeiterMagazin

Jahrgang 3

Bielefeld/Düsseldorf, im Februar 2017

02/2017

Liebe Leserin! Lieber Leser!

1885 eröffnete der 21-jährige Mailänder Edoardo Bianchi sein erstes Fahrrad-Geschäft im Zentrum Mailands. Bianchi gehört zu den Pionieren der Fahrrad-, Motorrad- und Automobilhersteller und gilt als nachhaltiger Konstrukteur des modernen, sicheren und flotten Fahrrads. Er verkleinerte das Vorderrad, implementierte die in Frankreich erfundene Fahrradkette und senkte die Pedalhöhe ab mit dem Effekt, dass die Balance einfacher zu halten war. Vorder- und Hinterrad waren nun in etwa gleich groß. 1888 produzierte er die ersten Fahrräder mit Dunlop-Reifen. 1895 baute er das erste Fahrrad für die italienische Königin Margherita Maria Teresa Giovanna di Savoia. Nach ersten Einsätzen bei Sportveranstaltungen folgte 1897 das erste Fahrrad mit Hilfsmotor. 1901 erfand Bianchi das erste Fahrrad mit Kardantrieb, 1913 die Vorderradbremse. 1982 führte *Bianchi* BMX-Räder auf dem europäischen Markt ein, und gemeinsam mit *Bianchi USA* wurde 1982 das erste Mountainbike angeboten. Im Radrennsport gelang Tomaselli 1899 der erste Sieg auf einem Bianchi-Fahrrad; spätere Sieger waren Costante Girardengo, Fausto Coppi, Eddy Merckx, Marco Pantani und Jan Ullrich, die das Trikot im Farbton **celeste** durch Europa strampelten. Seit 1997 ist Bianchi Teil der schwedischen Unternehmensgruppe *Cycleurope AB*.



Bild: REI



Das erste Automobil der Marke Bianchi kam 1900 auf den Markt, kurz danach auch das erste Motorrad. Im II. Weltkrieg wurde das Bianchi-Werk von Bomben zerstört. Nach Instandsetzung und Produktionswiederaufnahme kam Firmengründer Bianchi bei einem Autounfall ums Leben. Als eigenständiger Pkw-Hersteller konnte sich *Bianchi* nicht mehr behaupten, was 1955 zum Zusammenschluss mit *Fiat* und *Pirelli* führte: Der Name *Autobianchi* war geboren, Zielmarkt: Kleinwagen. Ab 1967 – mittlerweile komplett übernommen – wurde *Autobianchi* zur ‚Strategiemarke‘ und Testplattform für *Fiat*: u. a. um die neue Technik des Frontantriebs mit Quermotor zu testen, mit Heckklappe und immer ein wenig ‚edler‘ gestaltet sowie ausgestattet zu sein als die Mutter. Name und Image der Marke *Fiat* sollten nicht gefährdet werden. Der *A 112* wurde zum erfolgreichsten *Autobianchi*-Modell und insgesamt 17 Jahre lang produziert. Der Rennwagenhersteller Carlo Abarth kreierte zudem eine 70 PS-starke Sportversion, die 1975 in Serie ging. Im selben Jahr wurde *Autobianchi* unter die Regie der *Fiat*-Tochter *Lancia* gestellt, die dieselbe Klientel bediente. Im Jahr 1995 schließlich besiegelte der *Lancia Y* als Nachfolger des *A 112* das Ende der kleinen Automarke, die als großes Fahrrad auf die Welt gekommen war...

Viel Spaß bei der Lektüre!
Herzlichst Ihr Dr. Bernhard F. Reiter

Interview mit Dr. Max-Georg Büchner

Dr. Max-Georg Büchner ist seit 1999 gemeinsam mit Gloria Degener Geschäftsführer des DEGENER Verlags in Hannover.

VIVI Sehr geehrter Herr Dr. Büchner, im Jahr 2009 feierte der DEGENER Verlag sein 75-jähriges Bestehen. Ein Blick auf Ihre Internetseite verrät, dass Ihr Verlag immer Impulsgeber neuer Medienformate war und bis heute geblieben ist. Wie reagieren Sie auf die wachsende Bedeutung des Blended learning?

Dr. Büchner Blended learning ist durch die Verknüpfung von Präsenzlernen und E-Learning eine konsequente und sinnvolle methodische Schulungs- und Lehralternative. In der Fahrausbildung haben wir schon eine Form des Blended learnings realisiert: durch den Theoretischen Unterricht in der Fahrschule und die innovative Lernsoftware unseres Verlages. Inwieweit dieses Thema noch weiter ausgebaut werden kann ist u. a. stark abhängig von den Lerninhalten der Zukunft.



Bild: Dr. Büchner

Dort, wo emotionale und soziale Interaktion und Kommunikation in der Vermittlung der Lerninhalte eine große Rolle spielen, brauchen wir das Präsenzlernen und können es nicht an den heimischen Schreibtisch verlagern. Unsere Lernsoftware ist immer auf die unterstützende Ergänzung des Theorieunterrichts ausgerichtet, soll und kann diesen aber nicht ersetzen.

VIVI Das Portfolio des DEGENER Verlages ist umfangreich. Welche – gerade auch digitalen – Angebote sollten Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer noch mehr nutzen?

Dr. Büchner Sie haben das Stichwort Blended learning gegeben. Durch die Lehrerverwaltung bei unserer Lernsoftware 360° kann der Fahrlehrer jederzeit den Lernstatus des Schülers sehen und nachvollziehen, wo Stärken und Schwächen sind. Dieses Tool lädt den Fahrlehrer ein zur Interaktion mit dem Schüler. Der Fahrlehrer wird dadurch zum Coach für den Fahrschüler. Auch die sich seit zwei Jahren schnell im Fahrschulmarkt verbreitenden Fahrsimulatoren sind eine ausgezeichnete Ergänzung in der Fahrschule. Es gibt für deren Einsatz viele gute Gründe: wirtschaftliche, ökologische, aber vor allem auch pädagogische. Ich möchte jede Fahrschule einladen, sich mit diesem Zukunftsmedium auseinanderzusetzen. Wir vom DEGENER Verlag kommen gerne in die Fahrschulen vor Ort zum unverbindlichen Ausprobieren und Testen unseres Fahrsimulators.

VIVI Sie haben bereits 2004 auf dem chinesischen Markt expandiert. Als Joint Venture-Partner des chinesischen Instituts für Autobahnforschung – eine Institution des dortigen Verkehrsministeriums – haben Sie die Führerscheinausbildung und die Fahrerlaubnisprüfung dort maßgeblich mitentwickelt. Wie kam es dazu?

Dr. Büchner Die einfache Antwort: Ich hatte schon als Kind ein großes Interesse für China. Da war es eine tolle Chance, diese persönliche Begeisterung mit dem DEGENER Verlag umsetzen zu können und gleichzeitig mit meinen chinesischen Kollegen einen Beitrag zur Verkehrssicherheit in China leisten zu dürfen.

VIVI Kann man sagen, dass dort ähnliche Effekte zu beobachten sind wie in Deutschland zu Beginn der 1970-er Jahre, wo im ‚schwärzesten Jahr der Verkehrssicherheit‘ (1970) 21.332 Menschen tödlich verunglückten und 578.032 verletzt wurden?

Dr. Büchner Auch wenn die Zahlen in meinem Geburtsjahr in Deutschland schlimm waren, so sind sie in China heute vermutlich noch viel schlimmer. Einheitliche statistische Zahlen sind dort nicht leicht zu bekommen, aber die mir gegenüber geäußerten Zahlen liegen zwischen 150.000 – 250.000 Verkehrstoten. Die Lernkurve kann aber verkürzt werden, und wir tragen seit 2004 dazu bei, dass trotz zunehmender Motorisierung in China die Opferzahlen nicht weiter ansteigen.

VIVI Welche Aufgaben kommen auf die deutschen Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer in der Zukunft zu?

Dr. Büchner

1. Nachwuchssicherung für den Berufsstand.
2. Die Geschwindigkeit des Wandels wird sich weiter durch technologische Entwicklungen erhöhen.

3. Konzentration der politischen Interessenvertretung in einer Zeit, in der die Branche dazu tendiert, sich in ihrer Meinungsbildung zu atomisieren.

4. Nur wenn Fahrschulen nicht die billigste, sondern die beste Ausbildung abliefern, sind sie nicht ersetzbar.

VIVI Man könnte meinen, die Digital natives, also diejenigen, die bereits mit den digitalen Medien aufgewachsen sind, würden über eine hohe Medienkompetenz verfügen. Gleichzeitig wird oft vom ‚postfaktischen Zeitalter‘ gesprochen. Welche Auswirkungen hat dies auf die Arbeit von Fachverlagen?

Dr. Büchner Medienkompetenz im Sinne von technischem Verständnis und Anwendung ist in hohem Maße vorhanden. Aus meiner Sicht hat das von den Medien ausgerufen ‚postfaktische Zeitalter‘ nur wenig mit Medienkompetenz zu tun. Ursachen dafür liegen eher in Grundfragen der Wertvermittlung, Familienkontexten, schulischen Möglichkeiten, politischer (Un-) Kultur und gesamtgesellschaftlichem Verständnis. Die Mediennutzung wirkt eher als Brennglas und Katalysator.

VIVI Wie kann einem Fahrschüler heutzutage Medienkompetenz im Bereich Verkehrssicherheit vermittelt werden?

Dr. Büchner Es geht nichts über eine spannende, kurzweilige und medial zielgruppengerechte Wissensvermittlung. Deswegen brauchen wir die guten und gut ausgebildeten Fahrlehrer. Kein Internet, E-Learning oder anderes Medium kann die soziale Interaktion und Lernerfahrung ersetzen. Gerade im persönlichen Austausch liegt der Schlüssel zum Erfolg. Wir als DEGENER Verlag sehen unsere Aufgabe darin, den Fahrlehrer auch weiterhin bestmöglich bei dieser Aufgabe mit unseren Produkten und Angeboten zu unterstützen.

VIVI Noch eine persönliche Frage: Sie haben tagtäglich mit allen Fragen rund um die Mobilität zu tun. Haben Sie da noch selbst Spaß am eigenen Fahren?

Dr. Büchner Unbedingt. Ich fahre gerne Auto und gehöre noch zu der Generation, bei der es nicht nur um Mobilität sondern auch um Leidenschaft geht. Besonders gut erfahre ich das, wenn ich in unserem Fiat 500, Baujahr 1967, unterwegs bin...

VIVI Sehr geehrter Herr Dr. Büchner, wir bedanken uns für das interessante Gespräch.

Die Fragen stellte Günter Kölzer.

DEGENER 
Verlag GmbH

Prüfungsfrage des Monats

[Fehlerpunkte: 4]

Wenn Jugendliche bei nächtlichen Freizeitfahrten am Wochenende ein Fahrzeug führen, kommt es häufig zu schweren Verkehrsunfällen. Welche Ursachen können dabei eine Rolle spielen?

- (A) Zögerliche Fahrweise
- (B) Unangepasste Geschwindigkeit
- (C) Hohe Risikobereitschaft

Neue Anhänger für das VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF

Aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Fahrerlaubnisrecht zum 19.01.2017 waren auch wir gezwungen, der Übergangsregelung für Prüfungsfahrzeuge der Klasse BE Rechnung zu tragen und neue Anhänger anzuschaffen. Im Dezember 2016 war es dann soweit: zwei neue Anhänger der Firma SARIS fanden den Weg zu uns ins Düsseldorfer VI. Ich habe mich bereit erklärt, die Anhänger beim Händler in der Nähe von Aachen abzuholen und in Düsseldorf zuzulassen. Eine Woche später wurden dann auch die ersten Fahrtrainings durchgeführt. Um die fachgerechte Beladung habe ich mich gekümmert, indem ich die Beladung der alten Anhänger (Waschbetonplatten) übernommen und eine neue Konstruktion zu ihrer Sicherung gebaut habe. Beide Anhänger sind nun mit einem Holzgestell versehen, das in der Bodenplatte verschraubt wurde. Darauf wurden auf eine Antirutschmatte auf jeder Seite sechs Gehwegplatten mit einem jeweiligen Gewicht von 20 kg gelegt, die mit einem darüber verschraubten Kantholz gegen Hochspringen gesichert sind. Durch diese Konstruktion ist eine form- und kraftschlüssige Beladung sichergestellt.



Volker Tochtrop
ist Fahrpraxisausbilder und Honorar Dozent
am VI DÜSSELDORF

Zusätzlich ist es uns nun auch möglich, ein Kraffrad für die Klasse A-Ausbildung beispielsweise von Düsseldorf nach Köln zu transportieren: Beide Anhänger sind in dieser Form ausgestattet, verfügen zusätzlich über sechs Zurrpunkte und erreichen eine tatsächliche Masse von über 800 kg, wie es die Prüfungsrichtlinie für die Klasse BE vorsieht. Ich wünsche allen unseren Studentinnen und Studenten der Klasse BE eine spannende und lehrreiche Fahrausbildung sowie viel Erfolg in ihren praktischen Fahrprüfungen!

Text und Fotos: Volker Tochtrop



Gericht des Monats

Hausgemachte Himbeer-Sahnetorte mit Pistazien



Bild: BEL

Bild des Monats

Jahreshauptversammlung des Sommerreifen-Clubs



Bild: Internet

Fahrschule Limburg 1 Familie – 5 Fahrlehrer – 8 Fahrschulen

VIVI Wie fing alles an?

Regina Limburg 1996 fing erst einmal alles klein an. Horst und Regina Limburg verwirklichten ihren Traum von der eigenen Fahrschule und sind vom ersten Tag bis zum heutigen Zeitpunkt glücklich über ihren Entschluss.

Horst Limburg (gelernter Koch) eröffnete damals seine Fahrschule in Paderborn-Elsen mit einer Zweigstelle in Scharmede. Ehefrau Regina, Fahrlehrerin seit 1995, unterstützte ihn dabei, und nach und nach vergrößerten sie ihr Unternehmen.

Heute führen Horst und Regina jeweils eigenständig eine Hauptstelle mit drei Zweigstellen.

Die Söhne Daniel (31 Jahre) und Marcus (29 Jahre) sind seit 2012 mit im Betrieb tätig: beide als Fahrlehrer der Klassen BE und A.

Sohn Stefan (27 Jahre) befindet in der zweiten Ausbildungsphase zum Fahrlehrer BE.



Bild: Limburg

VIVI Eure Ausbildungszeit im VERKEHRS-INSTITUT BIELEFELD?

Regina Limburg Ich: LG 164 (Januar 1995 – Mai 1995),

Daniel: LG 224 (Januar 2010 – Mai 2010),

Marcus: LG 231 (Oktober 2011 – Februar 2012),

Stefan: LG 246 (Mai 2016 – September 2016).

Horst Limburg ist Fahrlehrer aller Fahrerlaubnisklassen, Kursleiter für ASF sowie FES und Ausbildungsfahrlehrer. Seine drei Söhne und seine Frau hat er in der zweiten Ausbildungsphase in seiner Fahrschule ausgebildet. Zudem ist Horst auch im Fahrlehrerverband Westfalen tätig.

VIVI Schöne Erlebnisse als Fahrlehrer?

Regina Limburg Wir führen gemeinsame Motorradtouren mit unseren ehemaligen Fahrschülern durch – das sind immer wunderschöne Tage für alle.

VIVI Wie gestaltet Ihr eure Freizeit und eure Urlaube?

Regina Limburg Horst und Regina verbringen jedes Wochenende in ihrem Ferienhaus in der Eifel, um vom Betrieb abzuschalten und neue Energie zu tanken. :-)

Welche Wünsche und Träume habt ihr?

Regina Limburg Wir wünschen uns, dass es die Fahrschule Limburg als Familienbetrieb noch lange gibt. Wir sind ein gutes familiäres Team.

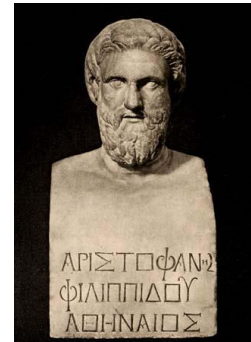
Die Fragen stellte Stefan Kuphal.

Zitat des Monats

**Menschen bilden bedeutet nicht,
ein Gefäß zu füllen,
sondern ein Feuer zu entfachen.**

Aristophanes

(griechischer Dichter, um 450-385 v. Chr.)



Impressum

Unternehmensgruppe VERKEHRS-INSTITUT GmbH Bielefeld/
VERKEHRS-INSTITUT DÜSSELDORF GmbH

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 05 21/29 94-0

E-Mail: info@verkehrs-institut.de

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074

Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde:

Stadt Bielefeld – Fahrerlaubnisbehörde

Ravensberger Park 5

33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 02 11/641 36 29-0

E-Mail: mail@fahrlehrer-fachschule.de

Steuernummer: 105/5848/2538

Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer Dr. Bernhard F. Reiter

Chefredakteur Günter Kölzer (KÖL), verantwortlich im Sinne

von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte

Stellvertretender Chefredakteur Stefan Kuphal (KUP)

Lektorat Dr. Bernhard F. Reiter (REI)

Prüfungsfragen Winfried Wagner (WAG), aaS, Projektmanager

TÜV|DEKRA arge tp 21 (Dresden)

Herstellung/Verlag Klaus Peter-Altheide (PET)

VIVI Das MitarbeiterMagazin erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs.

Jahrgang/Monat/Jahr 03/02/2017

Publikationszyklus monatlich zum 15.

Erscheinungsort/e Bielefeld/Düsseldorf

Auflagenhöhe 1.300 Exemplare

